



38747 - Die Strafe für das unentschuldigte Fastenbrechen im Ramadan

Frage

Ich faste nicht, werde ich dafür am Tag der Auferstehung bestraft?

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Das Fasten im Ramadan ist eine der Säulen, auf die der Islam gebaut ist. Allah hat bereits berichtet, dass Er dies den Gläubigen dieser Gemeinschaft auferlegt hat, so wie Er es denjenigen auferlegt hat, die vor ihnen waren. So sagte Er -erhaben ist Er-: „O die ihr glaubt, vorgeschrieben ist euch das Fasten, so wie es denjenigen vor euch vorgeschrieben war, auf dass ihr gottesfürchtig werden möget.“ [Al-Baqara:183]

Er sagte auch: „Der Monat Ramadan (ist es), in dem der Quran als Rechtleitung für die Menschen herab gesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. Wer also von euch während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten, wer jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, eine (gleiche) Anzahl von anderen Tagen (fasten). Allah will für euch Erleichterung; Er will für euch nicht Erschwernis, - damit ihr die Anzahl vollendet und Allah als den Größten preist, dafür, dass Er euch recht geleitet hat, auf dass ihr dankbar sein möget.“ [Al-Baqara:185]

Al-Bukhary (8) und Muslim (16) überlieferten von Ibn 'Umar -möge Allah mit beiden zufrieden sein-, dass er berichtete, dass der Gesandte Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Der Islam wurde auf fünf gebaut: Der Bezeugung, dass niemand würdig ist angebetet zu werden, außer Allah und dass Muhammad Allahs Gesandter ist, das Verrichten des Gebets, das Entrichten der Zakah, die Hajj und das Fasten im Ramadan.“

Wer nun das Fasten unterlässt, der unterlässt eine der Säulen des Islams und begeht eine der



gewaltigen großen Sünden. Einige Altvordere waren sogar der Meinung, dass dieser Unglaube begehe und aus dem Islam austrete. Wir suchen Zuflucht bei Allah davor.

Abu Ya'la überlieferte in seinem „Musnad“ von Ibn 'Abbas -möge Allah mit beiden zufrieden sein-, dass der Prophet -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagte: „Die Bänder des Islams und Grundlagen der Religion sind drei, auf die der Islam basiert. Wer eine von ihnen unterlässt, der ist ein Ungläubiger [...]: Die Bezeugung, dass niemand würdig ist angebetet zu werden, außer Allah, das Pflichtgebet und das Fasten im Ramadan.“

Diesen Hadith hat Adh-Dhahabi als authentisch eingestuft und Al-Haithami in „Majma' Az-Zawa'id“ (48/1) und Al-Mundhiri in At-Tarhib (Nr. 805 und 1486) als gut. Al-Albaani stufte ihn in „As-Silsila Ad-Da'ifa“ (Nr. 94) als schwach ein.

Adh-Dhahabi sagte in „Al-Kaba'ir“ (S. 64):

„Bei den Gläubigen hat sich etabliert, dass derjenige, der das Fasten im Ramadan unterlässt, ohne Krank zu sein oder einen Entschuldigungsgrund zu haben, schlimmer ist als der Ehebrecher und Alkoholsüchtige. Sie zweifeln sogar über seinen Islam und glauben er sei ein Ketzer oder Häretiker.“

Zu den Überlieferungen, die authentisch über die Androhung das Fasten zu unterlassen, gehört das, was Ibn Khuzaima (1986) und Ibn Hibban (7491) überlieferten. So berichtete Abu Umama Al-Bahili, dass er den Gesandten Allahs -Allahs Segen und Frieden auf ihm- sagen hörte: „Während ich schlief kamen zwei Männer zu mir, nahmen mich an meine Oberarme und brachten mich zu einem steinigen Berg. Sie sagten: „Klettere ihn hoch!“ Ich sagte: „Ich schaffe es nicht.“ Sie sagten: „Wir werden es dir leicht machen.“ So kletterte ich hoch, bis ich die Bergspitze erreichte. Plötzlich hörte ich laute Stimmen und fragte: „Was sind das für Stimmen?“ Sie sagten: „Das ist das Geheule der Höllenbewohner.“ Dann brachten sie mich weiter, als ich plötzlich Leute sah, die an ihren Kniesehnen hingen, deren Mundwinkel gespalten sind, von denen Blut floss. Ich fragte: „Wer sind diese?“ Sie sagten: „Es sind jene, die ihr Fasten vor der Zeit gebrochen haben.“

Al-Albani stufte dies in „Sahih Mawarid Adh-Dham'aan“ (Nr. 1509) als authentisch ein.



Al-Albani -möge Allah ihm barmherzig sein- sagte:

„Dies ist die Strafe desjenigen, der fastet und hierauf absichtlich sein Fasten bricht, noch bevor die Zeit des Fastenbrechens eintrifft. Wie ist es dann mit dem, der überhaupt nicht fastet? Wir bitten Allah um Heil und Wohlstand im Dies- und Jenseits.“

Wir raten dem fragenden Bruder, dass er Allah -erhaben ist Er- fürchten und sich vor Seiner Heimsuchung, Seinem Zorn und Seiner schmerzhaften Bestrafung in Acht nehmen soll. Er soll sich beeilen reuig zu Ihm zurückzukehren, bevor ihn der Genusszerstörer und Spalter der Gemeinschaften (der Tod) einholt. Denn heute kann man noch etwas ohne Abrechnung tun, doch morgen wird abgerechnet, ohne dass man etwas tun kann. Und wisse, dass Allah die Reue desjenigen annimmt, der reuig zu Ihm zurückkehrt und wer sich Allah um eine Handspanne nähert, dem nähert sich Allah um zwei Armlängen, denn Er ist der Edle (Großzügige), der Milde, der Barmherzige -gepriesen ist Er-: „Wissen sie denn nicht, dass Allah es ist, Der die Reue von Seinen Dienern annimmt und die Almosen nimmt, und daß Allah der Reue-Annehmende und Barmherzige ist?“ [At-Taubah:104]

Und wenn du das Fasten ausprobieren und wissen würdest, was es darin an Erleichterung, Gesellschaft, innerer Ruhe und Nähe zu Allah gibt, dann würdest du davon nicht ablassen.

Bedenke die Worte Allahs -erhaben ist Er-, am Abschluss der Verse über das Fasten: „Allah will für euch Erleichterung; Er will für euch nicht Erschwernis.“

Und: „Auf dass ihr dankbar sein möget.“ Damit du wahrnimmst, dass das Fasten eine Gunst ist, der die Dankbarkeit zusteht. Deshalb pflegte sich eine Gruppe der Altvorderen zu wünschen, dass das gesamte Jahr Ramadan wäre.

Wir bitten Allah darum, dass Er dir Erfolg verleiht, dich recht leitet und deine Brust für das öffnet, was dir im Dies- und Jenseits Glückseligkeit bringt.

Und Allah weiß es am besten.